

## Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Ponta Delgada Zielland: Portugal

Fachrichtung: Geographie

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2

### VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Während meines Auslandssemesters auf den Azoren habe ich von verschiedenen Praktikumsmöglichkeiten auf São Miguel erfahren. Die Insel und das Leben in Portugal haben mir so gut gefallen, dass ich gerne zusätzlich zu dem Studium praktische Erfahrungen sammeln wollte. Ich habe auf verschiedenen Informationsplattformen der Azoren nach möglichen Arbeitsgebern gesucht, Freund\*innen vor Ort gefragt und bin zu Standorten in Ponta Delgada direkt hingegangen. Letzendlich hat mich jedoch der Kontakt mit dem Erasmus Koordinator der Universität der Azoren mit meiner aktuellen Praktikumsstelle vermittelt. Ich habe ca. zwei Monate nach einem Praktikumsplatz gesucht und gelernt, dass Fragen sich definitiv auszahlen und - wenn möglich - persönliche Besuche immer die beste Wahl für eine Vorstellung sind.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Von Anfang an stand für mich fest, dass ich gerne in einer WG in Portugal leben möchte, um direkt in Kontakt mit anderen Menschen vor Ort zu kommen. Zu Beginn habe ich mich informiert über welche Plattformen in Portugal WG-Zimmer angeboten werden. Die Webseite der Universität der Azoren hat einige Plattformen aufgelistet, die ich dann regelmäßig angeschaut habe. Bei Wohnungen, die mir gefielen, habe ich dann eine Nachricht geschrieben und falls eine Telefonnummer angegeben war auch direkt angerufen - ein Anruf hat mir dann auch dazu verholfen, ein WG-Zimmer in einem Haus zu finden. Ich teile mir das Haus und den Garten mit vier anderen Studierenden und ich fühle mich sehr wohl. Ich hatte großes Glück, dass ich für das Praktikum in der Unterkunft bleiben konnte, die ich während meines Auslandssemesters bereits gemietet habe.



## MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da die Azoren zu Portugal und somit zu Europa gehören, muss man sich nicht um eine neue SIM-Karte oder ein anderes Bankkonto kümmern, es ist aber möglich und könnte die Kommunikation vor Ort vereinfachen. Ich habe mich jedoch dagegen entschieden. Auf den Azoren gibt es die Möglichkeit, die Residence zu beantragen, sodass man eine Steuernummer bekommt und sein Wohnsitz eingetragen wird. Dies hat zum Beispiel Vorteile für Reisen zu anderen Inseln und touristische Attraktionen sowie Museen sind häufig kostenlos. Dies ist die einzige Formalität, um die ich mich gleich zu Beginn meines Auslandsaufenthaltes gekümmert habe - und die ich schon sehr gut nutzen konnte.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die Einrichtung, bei der ich mein Praktikum absolviere ist die Universität der Azoren in dem Fachbereich Biologie und Geographie. Die UAc ist mit ca. zweitausend Studierenden eine kleine Universität und die Campus sind auf den Inseln Terceira, Faial und São Miguel verteilt. Ich arbeite an dem Campus in Ponta Delgada auf São Miguel. Mit dem Praktikum bin ich Teil eines Projektes eine Landschaftsanalyse der verschiedenen sogenannten "miradouros", also Aussichtspunkte, durchzuführen. Davon gibt es auf der Insel mehr als 80 Stück und sie spielen eine große Rolle im Tourismus der Insel. Zwei Mal in der Woche fahren wir verschiedene Aussichtspunkte ab, dokumentieren die Koordinaten, Höhe, die Vegetation und Tierwelt und beschreiben die Landschaft. An den restlichen Tagen der Woche übertragen wir die Informationen in Excel und stellen die Aussichtspunkte in QGIS dar, einem Geoinformationssystem und analysieren, welche Landschaftsformen und Bereiche der Insel betrachtet werden können. Dieses Projekt soll Besucher\*innen der Aussichtspunkte verdeutlichen, welche Landschaftsformen und Vegetation sie sehen können und dass vieles nicht ursprünglich, sondern menschlich überprägt ist.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Auf dieser Insel gibt es in meiner Freizeit immer etwas Neues zu entdecken. Zu Beginn meines Aufenthaltes konnte ich die Lizenz für den Open Water Diver machen und somit die Unterwasserwelt entdecken. Wir gehen auch sehr gerne Surfen, nehmen Surfstunden oder verbringen Tage an Stränden. Durch die vielen vulkanischen Steine im Ozean eignen sich viele Bereiche auch sehr gut zum Schnorcheln. An Wochenenden gehen wir sehr gerne Zelten und verbinden die Trips mit Wanderungen zu Wasserfällen oder Aussichtspunkten. An möglichst jedem Abend schauen wir die atemberaubenden Sonnenuntergänge über dem atlantischen Ozean. Wenn das Wetter mal schlecht ist, gibt es eine Boulderhalle in Ponta Delgada. Für Naturliebhaber\*innen bietet diese Insel unendlich viele Möglichkeiten - besonders weil jede\*r motiviert ist, gutes Wetter zu nutzen und etwas zu unternehmen.



Erasmus+



Leibniz  
Universität  
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht hat mich die Vielfältigkeit und Schönheit der Natur der Azoren. Das intensive Grün der Natur habe ich vorher noch nie so gesehen, man entdeckt regelmäßig, sogar nach Monaten auf der Insel, immer wieder neue Orte und realisiert, wie groß die Insel doch irgendwie ist. Außerdem bin ich überrascht bei der Menge an Kreuzfahrtschiffen, die in einen kleinen Hafen passen.

#### WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant\*innen mitteilen möchtest?

Für eine längere Zeit auf den Azoren lohnt es sich auf jeden Fall ein Auto oder einen Scooter zu kaufen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind eher unregelmäßig und fahren nicht so häufig, sodass man mit einem Auto deutlich flexibler ist, zum Beispiel auch für Zelttrips über die Insel. Falls Du Portugiesisch lernen möchtest oder bereits ein wenig Portugiesisch sprichst, sei nicht verwundert - auf den Azoren wird mit einem Akzent gesprochen, welcher es schwerer macht, die Sprache zu verstehen. Denke daran, dass auf den Azoren kurze, starke Regenfälle in jeder Jahreszeit normal sind - also pack auf jeden Fall eine gute Regenjacke ein.